

Pilotkonzept: Einsatzabschnitt Pflege

Entwickelt aus dem Forschungsprojekt AUIPK

Sollte eine Aufrechterhaltung der pflegerischen Versorgung im Katastrophenfall nicht mehr möglich sein, können Betreuungsdienst und andere Einsatzkräfte bei der Versorgung in einer zentralen Einrichtung unterstützen. Dafür wurde das Pilotkonzept **Einsatzabschnitt Pflege** entwickelt, bei dem die pflegebedürftigen Personen auch außerhalb der Häuslichkeit bedarfsgerecht versorgt werden können.



Beim **Einsatzabschnitt Pflege** geht es um die Integration eines Einsatzabschnitts in die bestehenden Strukturen des Betreuungsplatzes.



Auf einen Blick: Der Einsatzabschnitt Pflege...

- Zielt drauf ab eine bedarfsgerechte Versorgung von Pflegebedürftigen während eines Katastropheneinsatzes sicherzustellen
- Übernimmt eine „Pufferfunktion“, bis die Alltagsstrukturen wieder funktionieren
- Ist eine temporäre Übergangseinrichtung, die sich flexibel an die Bedarfe der pflegebedürftigen Personen anpasst
- Fördert die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren, um Pflegequalität zu stärken und Resilienz der Betroffenen zu erhöhen
- Unterstützt und entlastet Pflege(fach)kräfte und Einsatzkräfte
- Ist eine innovative Reaktion auf die Herausforderungen im Umgang mit pflegebedürftigen Personen

Vorteile und Eigenschaften des Einsatzabschnitts Pflege

-  Bedarfsorientierte Versorgung, auch bei einer plötzlichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes
-  Eine engmaschige Zusammenarbeit zwischen dem Einsatzabschnitt Pflege, dem zugehörigen Betreuungsplatz und dem Behandlungsplatz ist möglich
-  Einbindung von ambulanten Pflegediensten, pflegenden Angehörigen und ungebundenen Helfenden mit pflegerischer Expertise zur Gewährleistung der pflegerischen Versorgung



Dem Betreuungsdienst kommt im **Einsatzabschnitt Pflege** eine wichtige Rolle als Mittler und Organisator zu:

- Bündelung der Fähigkeiten und Ressourcen vor Ort
- Durchführung klassischer Aufgaben des Betreuungsdienstes
- Übernahme von Maßnahmen zur Unterstützung der Pflege(fach)kräfte und pflegender Angehörige
- Als Organisator und Mittler achten die Einsatzkräfte des Betreuungsdienstes auf die jeweiligen Belastungsgrenzen der Akteure, damit diese nicht an ihre psychischen und physischen Belastungsgrenzen stoßen

AUS VERGANGENEN SCHADENSLAGEN

Herausforderungen und Versorgungslücken

- **Mangel an Pflegekräften**
- **Geringe Vorbereitungszeit** für Betreuungsplatz und Notunterkunft, je nach Schadenslage
- **Unklare Verantwortlichkeiten** und Informationsasymmetrien
- **Fehlendes Pflegematerial** in dem Betreuungsplatz/der Notunterkunft
- **Anforderungen** und Erwartungen an Pflegekräfte **nicht transparent**
- **Anzahl und Bedarfe** Pflegebedürftiger oft **unklar**
- Teilweise fehlende **Barrierefreiheit** der Einrichtungen
- **Eingeschränktes Netzwerk** aufgrund von Eigenbetroffenheit
- **Zusammenarbeit** nicht strukturell verzahnt und aufeinander abgestimmt



Interessiert mehr zum Thema **Pflege in Krisen** zu erfahren?
Hier gibt es mehr Infos:

 drk.de/innovationstransfer

